

# Free-Radio-Stationen und Hobbypiratsender

Autor: Björn Quäck

## Kurzwellenpiraten: spontan und sporadisch

„Was brauchst du? 1000 Watt? Kein Problem!“ Der holländische Kurzwellenpirat nickt seinem deutschen Hobbyfreund auf dem DX-Camp zu. Der Basar ist eröffnet. Mühten sich vor zehn Jahren noch Stationsbetreiber um Kontakt zu den wenigen erfahrenen Senderbauern, kann man mit den Sendebauern aus den Niederlanden nun offenbar schnell ins Geschäft kommen.

Nie war es so leicht, Ausrüstung zu beschaffen wie heute. Der Trend geht zu kommerziell gefertigter Technik, ehemaligen Militärsendern oder Transceivern für den Amateurfunkbereich. Tendenziell seltener kommen Sender, die ambitionierte Bastler im Keller zusammengebastelt haben, zum Einsatz. Mittlerweile ist es auch Standard, von daheim aus zu senden, statt sich einen provisorischen Standort im Wald zu suchen, dort eine Antenne in die Wipfel zu werfen und sich mit Förstern oder Pilzesammlern auseinanderzusetzen.

Größer denn je ist die Zahl der freien Radios, die auf Kurzwelle senden. Wen oder was man zu hören bekommt, lässt sich kaum vorhersagen. Piraten senden spontan, sporadisch, meist ohne feste Zeiten. Es gibt Sender, die sich jede Woche melden, und andere, die nur einmal im Jahr auftauchen. Schätzungsweise gut 150 Stationen sind momentan in Europa aktiv. Die besten Chancen, sie zu hören, bestehen am Wochenende. Die beliebtesten Sendezeiten sind am Sonntagvormittag sowie am Samstagabend. Der besseren Ausbreitungsbedingungen wegen sind immer mehr Stationen schon sehr früh am Sonntag im Äther. Es kann sich schon ab 7 Uhr UTC lohnen, über die Bänder zu drehen.

Nach wie vor ist das 48-m-Band das Zentrum des illegalen Sendens. In diesem Frequenzbereich zwischen 6200 und 6320 kHz kann es manchmal ziemlich eng werden, insbesondere wenn die leistungsstarken holländischen Sender mit breiter Modulation mehrere Kanäle gleichzeitig dicht machen. Mehr Platz, aber weniger Aktivität ist im 41-m-Band (7400 bis 7500 kHz) zu verzeichnen. Aber auch an ganz anderen Stellen der Skala findet man vereinzelt Piraten, etwa um 3900, 5800, 6400, 9300 oder 11400 kHz.

Mit hoher Leistung, gelegentlich mehr als einem Kilowatt, sind einige Sender mit unverschämtem gutem Empfang in halb Europa zu hören. Die Mehrheit der Stationen fährt aber zwischen 20 und 50 Watt. Vor allem die schwächeren Signale aufzuspüren, ist ein Reiz des Free-Radio-DXen. Mit spannender, innovativer Programmgestaltung locken Piraten nur selten. Viele kommen über ein eher wahllos zusammengestelltes CD-Repertoire und Stationsansagen kaum hinaus. Immerhin haben sich einige Sender ihre musikalische Nische abseits der „besten Hits der 80er und 90er“ gesucht. Neben (holländischen) Schlagern und Polka gibt es vor allem Oldies, aber auch Country oder Tekkno zu hören.

## Buß: selten und saftig

Wer sich in Deutschland beim Nutzen einer Frequenz ohne vorherige Zuteilung erwischen lässt, wird zur Kasse gebeten. Das Telekommunikationsgesetz definiert diesen Tatbestand als Ordnungswidrigkeit. Bußgelder lagen in den vergangenen Jahren zwischen 500 und 5000 Mark, wobei oft noch Kosten für die Peilaktion und Verwaltungsgebühren hinzukommen. Inzwischen versucht die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) Stationsbetreiber wegen einer weiteren Ordnungswidrigkeit zusätzlich zu belangen – wenn der bei einer Aushebung beschlagnahmte Sender nicht den Normen der elektromagnetischen Verträglichkeit entspricht. Speziell bei Ausrüstung der Marke Eigenbau dürfte dies kaum der Fall sein.

In Deutschland sind 2001 lediglich drei Aushebungen bekannt geworden: Am 1. April erhielt ein Radio-Bastler in der Nähe von Düsseldorf Besuch von der RegTP, als er einen gut und gerne 30 Jahre alten Röhrensender restaurieren wollte und eine Kassette von Radio Marina probeweise ausstrahlte. Am 19. Juni wurde der Kieler UKW-Pirat Zero FM nach mehrtägigen Sendungen auf 107,5 MHz ausgehoben. Ebenfalls aus Kiel stammt Studio Northlight, das am 29. September während einer 24-Stunden-Sendung Besuch von RegTP-Piratenjäger Hubertus Adamski bekam.

## Kontakt: drahtlos und digital

Um Kontakt mit Piratensendern aufzunehmen, gibt es viele Möglichkeiten. Immer beliebter wird dabei das Telefon, sprich: eine Handy-Hotline. Über sie können Hörer oft direkt mit den Stationsbetreibern im Studio sprechen. Nicht selten wird der Anruf auch gleich über den Sender ausgestrahlt.

Die allermeisten Stationen sind auch per E-Mail zu erreichen, und zu vielen Projekten finden sich Informationen im Internet. Leicht rückläufig ist hingegen die Zahl der Stationen, an die DXer einen Empfangsbericht per Post schicken können. Dazu haben nicht nur die elektronischen Medien mit ihren Kontaktmöglichkeiten, sondern zum Beispiel auch saftige Postfachgebühren in den Niederlanden (Jahresmiete: 250 Gulden) beigetragen.

Die meisten Free-Radio-Stationen bestätigen Empfangsberichte. Eine Hördauer von mindestens 20 Minuten sowie die Angabe exakter Programmdetails gelten als obligatorisch, ebenso die Beilage von Rückporto. Deutschen Stationen schickt man 2,20 DM in Briefmarken, ansonsten werden auch ein oder zwei US-Dollarnoten bzw. internationale Antwortscheine akzeptiert. Mindestens ein bis drei Monate Geduld muss man aufbringen, bis die QSL im Briefkasten liegt.

## Stationen im Kurzprofil

In der Free-Radio-Szene herrscht ständiges Kommen und Gehen. Hier eine Auswahl von Stationen, die in den Sommermonaten 2001 aktiv waren bzw. auch mit einfacher Empfangsausrüstung zu loggen sind. Die Angaben beanspruchen keine Vollständigkeit und können nur Anhaltspunkte geben, wann, wie und mit was für einem Programm die Sender tatsächlich zu hören sind. In jedem Fall bitte im Programm auf die entsprechenden Ansagen achten – sowohl Anschriften als auch Internet-Adressen können sich von heute auf morgen ändern.

### Alfa Lima International (Niederlande)

Postbus 663, 7900 AR Hoogeveen, Niederlande  
Internet: [www.alfalima.net](http://www.alfalima.net)

Mit starkem Signal samstags nachts und sonntags früh meist zwischen 6295 und 6305 kHz zu hören. Hat im Sommer 2001 regelmäßig auf 48 m sowie auf 15070 kHz Hörer in den USA und Australien erreicht. Auf der Homepage stellt sich Stationsbetreiber Alfred unter anderem mit Videos vor. Während der Live-Sendungen gibt es oft auch die Möglichkeit, mit ihm zu chatten.

### Radio Benelux (Deutschland)

Postfach 1136, 06201 Merseburg, Deutschland  
Internet: [www.srs.pp.se/fr/benelux.html](http://www.srs.pp.se/fr/benelux.html)

Zweimal pro Monat sonntags ab 9 Uhr UTC auf 7480 kHz. Stationsbetreiber Jens Martin spielt Oldies sowie manchmal auch Rock der härteren Sorte und stellt Nachwuchsmusiker vor. Im Free-Radio-Spot können sich andere Piratensender mit einem Kurzprogramm präsentieren.

Foto: Der Sender von Alfa Lima International (Niederlande): ein Rohde & Schwarz SK 050 aus alten Bundeswehrbeständen.





**Radio Bermuda-Dreieck (Deutschland)**

Postfach 1136, 06201 Merseburg, Deutschland

Wenn der Sender wieder repariert ist, nutzt DJ Dipol seinen 20-Watt-TX für gelegentliche Musikprogramme auf 6260 oder 6290 kHz. Empfangsberichte werden mit einer dreieckigen (!) QSL-Karte belohnt.

**Radio Black Arrow (Niederlande)**

Postbus 128, 9410 AC Beilen, Niederlande

Immer mal wieder zielt Stationsbetreiber Alex auf ein Publikum, das seine Vorliebe für Pop der 80er Jahre teilt. Der Rohde & Schwarz-Sender, Typ SK 010, liefert bis zu 70 Watt auf 48 m (zwischen 6280 und 6300 kHz).

**Radio Blackbeard (England)**

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

Eine der letzten englischen Stationen, die vor allem am Samstagabend zwischen 6295 und 6305 kHz aktiv sind.

**Radio Bloemenwerkerij (Niederlande)**

Postbus 145, 7160 AC Neede, Niederlande

Der Sender aus der Blumengärtnerei testet nachmittags im 48-m-Band mit viel holländischer Musik.

**Radio Blue Star (Niederlande)**

Postbus 1104, 8001 BC Zwolle, Niederlande

Internet: [run.to/bluestar](http://run.to/bluestar)

Seit er Vater geworden ist, meldet sich Blue Star-Manager Henri nur noch sporadisch, dann aber mit prallem Signal auf 48 m, mit Musik von Polka bis Rammstein.

**Radio Borderhunter (Niederlande)**

Postbus 44, 2387 Baarle-Hertog, Belgien

Auch der Grenzüberschreiter, der früher aus dem Niemandsland zwischen Belgien und den Niederlanden gefunkt hat, ist nicht mehr so oft auf dem Band. Mit mehreren hundert Watt ist er dann aber kaum zu überhören.

**Radio Brigitte (Belgien)**

Postbus 15, 2320 Hochstrabe, Belgien

Trotz der Drohung, sich für immer von den Bändern zu verabschieden, bleibt der Sender einmal im Monat aktiv. Wenn nicht im 48-m-Band, dann auf 6375 oder 6540 kHz. Stationsbetreiber Frans ist mit 66 Jahren der wohl älteste Kurzwellenpirat der Welt.

**Radio Casablanca World Service (Deutschland)**

Alwin Borchers, Ringstr. 9, Stapelmoor/Ems, 26826 Deutschland

Ausschließlich mit einstündigen Programmen über IRRS Milano zu hören. Die Ein-Mann-Station fördert deutsche Schlagertalente wie das Duo Herzklang oder Chris Engel & Jennifer.

**Radio Casanova (Niederlande)**

Postbus 46, 7160 AA Neede, Niederlande

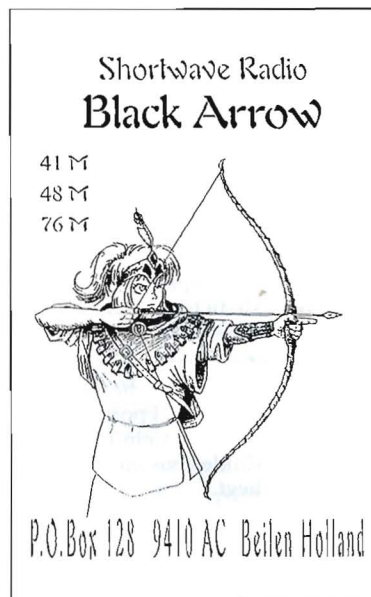
Mit angeblich anderthalb Kilowatt einer der stärksten Kurzwellenpiraten nicht nur in Holland. Federführend bei dieser „Firma“ (wie Gemeinschaftsprojekte mehrerer Stationen oft heißen) ist Ludwig von Radio Mario. Stammfrequenz: 6240 kHz. Viel holländische Schlagermusik und Live-Telefonate mit Hörern.

**Classic Rock Radio (Niederlande)**

Postbus 663, 7900 AR Hoogeveen, Niederlande

Internet: [www.geocities.com/classicrockradio](http://www.geocities.com/classicrockradio)

Der Name ist Programm: Mit Classic Rock ist diese noch neue Station (erste Sendung am 26. August 2001) gelegentlich mit 500 Watt auf 7470 kHz zu empfangen.

**Crazy Wave Radio (Deutschland)**

Keine Postanschrift

Internet: [www.mannelli.com/cwr](http://www.mannelli.com/cwr)

Einer der wenigen deutschen Piraten, die es verstehen, ein flottes Programm zu gestalten. Zuletzt hin und wieder sonntags auf 7480 kHz zu hören. Nachdem CWR-Gründer Chris Ise keine QSLs mehr ausgestellt hat, will er in Zukunft dem um Bestätigung bühelnden DXer-Publikum wieder entgegenkommen.

**Radio Dr. Tim (Deutschland)**

Postfach 1136, 06201 Merseburg, Deutschland

Internet: [www.doctortim.de](http://www.doctortim.de)

Wenn er nicht gerade Logs für sein wöchentlich per E-Mail publiziertes News-Bulletin sammelt, strahlt der Piratendoktor mit DX-Infos gespickte Schlager-Shows auf 48 m aus. Vom Programmformat weicht Dr. Tim aber öfter für Sonderprogramme ab und spielt DDR-Arbeiterlieder zum Maifeiertag oder Tekkno als Love Parade Radio.

**Radio East Coast Holland (Niederlande)**

Postbus 663, 7900 AR Hoogeveen, Niederlande

Internet: [listen.to/eastcoastholland](http://listen.to/eastcoastholland)

Nur selten kommt die 1,5-Kilowatt-Endstufe zum Einsatz, vermutlich wieder am Silvestertag. Dann steigt traditionell eine Sende-Party mit diversen Piraten aus der Gegend (z. B. Voice of the Netherlands). Ansonsten gelegentlich Tests zwischen 7470 und 7490 kHz.

**Radio East Side (Deutschland)**

Postfach 1136, 06201 Merseburg, Deutschland

Internet: [www.clandestineradio.com/eastside](http://www.clandestineradio.com/eastside)

Mit Relais für andere Stationen und seltener auch eigenen Pop-Programmen sonntags ab 9 Uhr UTC auf 6260 oder 6270 kHz zu hören. Eine Sendestunde kostet 15 Mark (Kurzwellen mit 80 Watt oder auf UKW 95 MHz mit 500 Watt). Das Angebot genutzt haben unter anderem die deutschen Stationen Lord Radio, Radio Merkur sowie Powerplay FM.

**Radio Foxfire (Niederlande)**

Postbus 128, 9410 AC Beilen, Niederlande

Hin und wieder Tests auf 48 m mit vor allem älteren Pop-Titeln. Stationsbetreiber Jurjen ist, wie viele andere niederländische Hobbykollegen, auch auf Mittelwelle (zwischen 1610 und 1650 kHz) aktiv.

**Radio Free London (England)**

101B Kings Cross Road, London, WC1X 9LP, England

Internet: [www.radiofreelondon.co.uk](http://www.radiofreelondon.co.uk)

War im Sommer jedes Wochenende auf 5805 kHz mit sich ständig wiederholendem Vier-Stunden-Programm insbesondere abends in Deutschland gut zu hören. Der Musikformat: Oldies und Pop. Professionelle Präsentation im Stil der Piraten der 70er/80er Jahre. Nach internem Streit und angeblicher Sabotage mit gekappter Stromzufuhr am Sendestandort droht nun erst einmal das Aus für RFL.

**Free Radio Service Holland (Niederlande)**

Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande

Internet: [frsh.club.tip.nl](http://frsh.club.tip.nl)

Der FRSH macht weiter, aber nur noch mit ca. vier mehrsprachigen und mehrstündigen Sendungen pro Jahr. Diese zählen jedoch zu den beliebtesten in der Szene. Musikalisch zwischen Mainstream-Pop und Independent Rock angesiedelt, hat der FRSH auch auf Grund seiner erstklassigen Jingles seinen eigenen Sound kreiert.

**Jolly Roger Radio (Irland)**

P.O. Box 39, Waterford, Republik Irland

Internet: [listen.to/jrri](http://listen.to/jrri)

Wenn nicht gerade ein holländischer Power-Bauer das Signal plättet, ist der irische Pirat sonntags am frühen Morgen zum Teil recht brauchbar auf 6240 kHz zu hören. Ein zweiter Sender soll auf 6395 kHz arbeiten. Jolly Roger Radio hat sich auf Country-Musik spezialisiert.



**Radio Joystick (Deutschland)**  
Postfach 100812, 45408 Mülheim/Ruhr, Deutschland  
Internet: [www.radiojoystick.de](http://www.radiojoystick.de)

„Immer mehr hören schwarz“, proklamiert Stationsmanager Charlie Prince in Anspielung auf die Black Music, die sich in seinen Shows mit Gitarrenpop mischt. Zu hören gelegentlich via IRRS Milano.



Das Studio von Radio Korak International: bestückt mit zwei Plattenspielern, Mischpult und Tape-decks.

**Radio Korak (Deutschland)**  
Postbus 134, 3780 BC Voorthuizen, Niederlande  
War im Jahr 2001 unter anderem mit der Installation eines neuen Senders beschäftigt und deshalb kaum im Äther. Mit mehr Aktivität am Samstagabend auf dem sonst selten benutzten 76-m-Band (3920 oder 3927 kHz) ist aber zu rechnen. Gutes Signal, Pop und holländische Musik gemischt.

**Laser Hot Hits (England)**  
P.O.Box 293, Merlin, Ontario, N0P 1W0, Kanada  
Internet: [www.geocities.com/SunsetStrip/Towers/7201/home.htm](http://www.geocities.com/SunsetStrip/Towers/7201/home.htm)  
Täglich strahlt diese Station auf 3935, 6220 und 7460 kHz professionell gestaltete Pop-Shows über Sendeantennen in Irland mit 50 bzw. 200 Watt aus. An der sauberen Modulation kann man sich beispielsweise in den frühen Morgenstunden auf 48 m ergötzen.

**Level 48 (Deutschland)**  
Keine Postanschrift  
Das Gemeinschaftsprojekt von einem halben Dutzend europäischer Kurzwellenstationen hat sich nach organisatorischen Schwierigkeiten gesundgeschrumpft. Radio Benelux und Crazy Wave Radio haben als Level 48 im Oktober 2000 gemeinsam einen Sendemarathon absolviert. Ähnlich könnten künftige Aktivitäten aussehen.

**Radio Likedeeler (Deutschland)**  
Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande  
Blues und Boygroups: Das musikalische Repertoire der Station ist so breit wie die Programme mit Doppelmoderation kurzweilig. Wenngleich mit eher bescheidener Sendeleistung erhöht Likedeeler den Spaßfaktor immer mal wieder sonntags auf 48 oder 41 m.

**Radio Lisa (Deutschland)**  
Postfach 1136, 06201 Merseburg, Deutschland  
Selten über Relais und noch seltener über den eigenen Yaesu-Transceiver üben sich DJ Tommy und seine Frau Doreen auf dem 48-m-Band in verbalen Neckereien und spielen gängigen Pop. Die gemeinsame Tochter Lisa gab der Pop-Station den Namen.

**Radio Marabu (Deutschland)**  
Postfach 1166, 49187 Belm, Deutschland  
Internet: [www.radio-marabu.de](http://www.radio-marabu.de)  
Radio Marabu ist in 17 Jahren zu einem Netzwerk für alternative Musiksendungen avanciert. Auf Kurzwelle sind vor allem die „Flashback“-Shows mit Marcel Fischer & Frank Göbel zu hören – ein Oldie-Format anderer Art. Als Relais kommen der IRRS Milano oder eine englische Station (samstags und sonntags ganztägig auf 6210 kHz) zum Einsatz. Darüber hinaus laufen Marabu-Sendungen auf etlichen UKW-Stationen in ganz Europa.

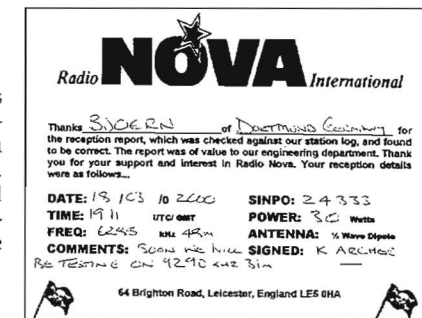
**Radio Metropolis (Deutschland)**  
Postfach 100621, 45806 Gelsenkirchen, Deutschland  
Die Dachmarke für Programme von Roy Clark (Star Club Radio) und seinen Mitstreitern, in letzter Zeit vor allem Station Schotte. Alle ein bis zwei Monate gibt es auf 48 m (6206 oder 6270 kHz) eine mehrstündige Ausstrahlung mit Shows der beteiligten Stationen sowie einem gemeinschaftlich präsentierten Metropolis-Programm.

**Mike Radio (Niederlande)**  
Postbus 23, 8090 AA Wezep, Niederlande  
DJ Mike legt vor allem Dance- und Disco-Tracks auf. Zu hören mit gutem Signal von Samstagabend bis Sonntagmorgen zwischen 6290 und 6300 kHz, oft parallel dazu mit Tests für Übersee auf 9290 kHz.

**Studio Northlight (Deutschland)**  
Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland  
Internet: [www.studionorthlight.de](http://www.studionorthlight.de)  
Mit frühmorgendlichen Tests in AM und SSB Richtung Nordamerika sowie gelegentlichen Marathonsendungen auf 48 m (6205, 6305 kHz) hat sich das Nordlicht im Jahr 2001 bemerkbar gemacht. Ob es nach der für die Station dritten Aushebung am 29. September 2001 weitergeht, ist noch offen.

**Radio Nova International (England)**  
B.P. 130, 92504 Rueil Cedex, Frankreich  
Nova aus dem Großraum London ist mindestens einmal pro Monat (meist am letzten Wochenende) samstags und sonntags rund um die Uhr zu hören, zuletzt vor allem auf 6210 oder 7450 kHz. Neben einer Oldie-Show mit Terry Philips und Keith Archer gibt es auch ein deutsches Programm, das Alex Warner von Radio East Side moderiert.

**Ozone International (Irland)**  
85 Hillside Road, West, Suffolk, NR35 1RH, England, Internet: [ourworld.compuserve.com/homepages/bbms4ozone](http://ourworld.compuserve.com/homepages/bbms4ozone)  
Der Dubliner Pirat meldet sich fast jeden Sonntag auf 7435 kHz, auch mit Relais für Britain's Better Music Station.





### **Radio Pandora (England)**

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

Die Station ist vom 48- ins 41-m-Band gewechselt und spielt dort etwa einmal pro Monat Oldies auf 7400 kHz.

### **Radio Perfekt (Deutschland)**

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

Cowboy Charlie hat im Februar 2001 sein 10-jähriges Stationsjubiläum begangen und trabt ein- bis zweimal pro Monat sonntags mit Deutsch-Country durchs 48-m-Band (6270, 6290 kHz).

### **ROZ (Niederlande)**

Keine Postanschrift

Das Kürzel steht für Radio Omroep Zuid – die Station sendet seit Februar 2001 aus Südhol- land, oft am Nachmittag um 6310 kHz mit viel Nonstop-Pop.

### **Seldom Heard Radio (USA)**

Frederick Moe, 36 West Main Street, Warner, New Hampshire 03278, USA

Sorgfältig zusammengestellte Auswahl von Folk, Ethno-Rock und Weltmusik. In Europa via IRRS Milano etwa alle zwei Monate zu hören.

### **Radio Skyline (Deutschland)**

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

oder Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

„The Voice of Sinister Noise“: Duster ist die Musik, die Jan-Hendrik am liebsten spielt. Nicht jedoch sein Gemüt, wenn er mit seinem 50-Watt-Mobilsender oder via Relais sonntags im 48-m-Band auftaucht.

### **Radio Spaceman (Niederlande)**

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Um Spaceman mit sattem Signal zu empfangen, bedarf es eigentlich keiner Antenne. Auf 48 m (zwischen 6290 und 6305 kHz) fährt er bis zu 1200 Watt, zuletzt vor allem samstags oder sonntags nachmittags. Der Sender dient auch für Gemeinschaftsaktionen unter dem Namen Kluizenaars (zu deutsch: Einsiedler).

### **Star Club Radio (Deutschland)**

Postfach 100621, 45806 Gelsenkirchen, Deutschland

Wieder häufiger sind Roy Clarks Oldie-Shows auf 48 m (6206 oder 6270 kHz) zu hören, meist im Verbund mit weiteren Stationen aus dem Netzwerk: Station Schotte, Radio Illusi- on, Radio Metropolis und Radio Galactica.

### **Station Schotte (Deutschland)**

Postfach 100621, 45806 Gelsenkirchen, Deutschland

Ein zufällig belauschtes Kneipengespräch zog den früheren CB-Funker Aurin Elias in die Free-Radio-Szene. Einstündige Sendungen auf 48 m, oft gemeinsam mit den anderen Stationen aus dem Star Club Radio-Clan.

### **Subterranean Sound (England)**

5 Dolphin Court, 15 The Avenue, Branksome Park, Poole, BH13 6HB, England

Internet: [www.srs.pp.se/fr/ss.html](http://www.srs.pp.se/fr/ss.html)

Steve Midnights nächtliche Monologe und Independent-Musik heben sich von der Oldie-Pop-Mixtur der übrigen englischen Piraten deutlich ab. Stationsansagen sind extrem selten. Dafür gelingt der Empfang meist recht gut auf 48 m (6300 kHz).

Unter holländischen Piraten beliebter Sender: ein Rohde & Schwarz SK 010 mit ca. 50 Watt.



### **Swinging Radio England (England)**

Keine Postanschrift

Seit Juni 2001 fast jedes Wochenende rund um die Uhr mit Oldies und tiefschwarzer britischer Comedy auf 6276 kHz. Der Stationsname und die Jingles sind dem Offshore-Sender aus den 60er Jahren entliehen.

### **Radio Titanic (Niederlande)**

Tulpstraat 10a, 2223 HS Katwijk, Niederlande

Captain John von der MS Titanic testet sein Sendergerät mit Popmusik, tendenziell samstags oder sonntags ab Mittag auf 48 m.

### **UK Radio (England)**

Box 53, Bilstone, Wolverhampton, WYV14 6YS, England

Nicht gut, aber regelmäßig ist die Station auf 6266 kHz zu hören. Beste Empfangschancen bestehen samstags oder sonntags am späten Abend.

### **Radio Veronique (Niederlande)**

Postbus 49, 7475 ZG Markelo, Niederlande

Nachfolger des von den holländischen Behörden aufgespürten Power-Piraten Tower Radio. Gelegentlich sonntags nachmittags auf 6288 kHz mit Polka, Pop und unüberhörbarem Signal – Tower hatte laut eigenen Angaben im April mit 3,5 Kilowatt gesendet.

### **Voice of the Netherlands (Niederlande)**

Postbus 663, 7900 AR Hoozeveen, Niederlande

Internet: [listen.to/votr](http://listen.to/votr)

Nur noch seltene Tests. Für Silvester ist wieder mit einer großen Gemeinschaftssendung (unter anderem mit Radio East Coast Holland) zu rechnen, die parallel auf 48 und 41 m mit hoher Leistung läuft.

### **Radio Waves International (Frankreich)**

B.P. 130, 92504 Rueil Cedex, Frankreich

Internet: [www.imagnet.fr/~rwaves](http://www.imagnet.fr/~rwaves)

Frankreichs letzte aktive Free-Radio-Station auf Kurzwelle hat sich ganz der Country-Musik verschrieben. Ausgestrahlt werden die Shows über eigene Sender auf 7450 bzw. 11401 kHz oder via IRRS Milano.

### **Weekend Music Radio (Schottland)**

14 Stone Row, Coleraine, Co. Londonderry, BT52 1EP, Nordirland

Internet: [193.63.162.100/gh/eire/wmr.htm](http://193.63.162.100/gh/eire/wmr.htm)

Der Piratenveteran, der erstmals 1980 auf Sendung ging, ist wieder fast jeden Sonntag morgens auf 6400 bzw. 7446 kHz aufzunehmen. Zurzeit die einzige hier hörbare Free-Radio-Station aus Schottland.

### **Westcoast Radio (Niederlande)**

Tulpstraat 10a, 2223 HS Katwijk, Niederlande

Seit Januar 2001 häufig auf 48 m oder 6400 kHz, samstags oder sonntags zwischen 07.30 und 10.00 Uhr UTC. Als Sender benutzt Westcoast einen Rohde & Schwarz SK 010 mit ca. 60 Watt Leistung.

## **Relais: Die Abspielstationen**

Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Sender ohne Sender, doch es gibt noch einige Free-Radio-Projekte, die sich auf die Programmproduktion beschränken und ihre Kassetten von anderen Stationen ausstrahlen lassen, den so genannten Relais.



Live auf Sendung: Mit simpler Studio- technik machen Piraten Programm.



Meist problemlos zu empfangen sind die Free-Radio-Relais über den 10-kW-Sender des Italian Radio Relay Service aus Milano. Jede Woche gibt es bis zu zwei Programmstunden, die mehrmals ausgestrahlt werden:

Freitag 20.30 - 22.30 Uhr UTC auf 3985 kHz  
23.00 - 24.00 Uhr UTC auf 7120 kHz  
Samstag 08.30 - 10.30 Uhr UTC auf 7120 kHz  
13.00 - 15.00 Uhr UTC auf 7120 kHz  
18.30 - 20.30 Uhr UTC auf 3985 kHz  
23.00 - 24.00 Uhr UTC auf 7120 kHz  
Sonntag 09.30 - 10.30 Uhr UTC auf 7120 kHz  
13.00 - 15.00 Uhr UTC auf 7120 kHz

**Radio 510 International** (Postfach 510, 4010 Basel, Schweiz) koordiniert die Relais und produziert auch eigene Shows, darunter eine fast wöchentlich zu hörende Reihe namens „Short-wave Delights“ mit älteren Programmen von US-Piraten. Eine Relaisstunde mit bis zu sieben Wiederholungen kostet 30 US-Dollar. Nähere Infos im Internet unter [www.radio510.org](http://www.radio510.org).

Auch Piraten wie Alfa Lima International oder Radio East Side bieten Relais an, zu Stundenpreisen zwischen 20 und 30 Mark.

## Internet-Tipps

Das WorldWideWeb hat sich in der Free-Radio-Szene zur wichtigsten Info-Börse entwickelt. Einige Links für eine erste Übersicht:

[www.freeradio.de](http://www.freeradio.de)

Achims Free Radio Disaster ist vor allem eine Fundgrube für QSLs und MP3-Mitschnitten.

[www.free-radio.de](http://www.free-radio.de)

Grundsätzliches zum Free-Radio-DXing, Off/air-Aufnahmen und ein Diskussionsforum.

[metropolis.de/freeradio.html](http://metropolis.de/freeradio.html)

Praktisch alle E-Mails, die Hans-Joachim Koch erhält, stellt er auf seine Piraten-Homepage. Wenn er sie pflegt, sind die Seiten tagesaktuell.

[www.doctortim.de](http://www.doctortim.de)

Reichhaltige Selbstdarstellung des Piratendoktors. Wöchentlich Logs und News in Dr. Tims speziellem Stil.

[www.srs.pp.se](http://www.srs.pp.se)

Montags verschickt der „Swedish Report Service“ ein Bulletin mit Kurzwellen-Logs und Infos per E-Mail und stellt es auch ins Netz.

[www.vogelfreies-radio.de](http://www.vogelfreies-radio.de)

Online-Magazin über alternatives Radio aus Deutschland mit Artikeln und Mitschnitten.

**RADIO MARABU**  
PROVIDING YOUR EARS WITH  
THE  
**WEIRD**  
SOUNDS OF MUSIC!

P.O.Box 1166 D-49187 BelmTel.: 05406/8994-84 Fax: -85  
E-mail: [RadioMarabu@t-online.de](mailto:RadioMarabu@t-online.de) <http://www.mediaDD.de/radiomarabu>

# So funktioniert die Kurzwelle: Ihre Empfangschancen für 2002

Gerd Klawitter

Vielen unserer Leser mag es ein Rätsel sein, wie es überhaupt möglich ist, dass uns Radiowellen von den entferntesten Orten der Welt erreichen können. Vom „normalen“ Rundfunk auf UKW weiß man, dass diese Radiowellen nur eine relativ geringe Reichweite haben. Fährt man mit dem Auto durch's Land, muss man sich alle 50 bis 100 Kilometer einen neuen Sender suchen. Wie schaffen es die Kurzwellen, Tausende von Kilometern zu überbrücken?

Um das zu erklären, müssen wir einen Blick in Richtung Himmel werfen. Über unseren Köpfen beginnt nicht gleich das Weltall, sondern die Erdoberfläche ist von der Atmosphäre umhüllt. Die Atmosphäre besteht aus verschiedenen Schichten und reicht bis in eine Höhe von ein paar Hundert Kilometern. Die unterste Schicht kennen wir gut, das ist nämlich die Troposphäre, die bis etwa 10 Kilometer Höhe reicht, und in der sich das Wettergeschehen abspielt.

Die für uns Kurzwellenhörer interessante Schicht ist aber die Ionosphäre. Sie beginnt in etwa 50 bis 100 Kilometern Höhe und kann bis in eine Höhe von einigen Hundert Kilometern reichen.

Der Name Ionosphäre lässt schon darauf schließen, dass diese Schicht aus ionisierten Luftteilchen besteht. Durch die Sonneneinstrahlung werden die Luftmoleküle ionisiert. Die dabei entstehenden freien Elektronen schwirren dann in dieser Schicht herum.

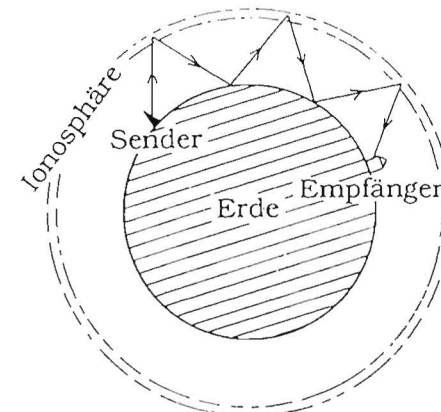


Abb.: Weg einer KW-Sendung vom Sender zum Empfänger durch Reflexionssprünge zwischen Erde und Ionosphäre.

Der Kurzwellenrundfunk macht sich nun den Effekt zunutzen, dass Funkwellen unter bestimmten Bedingungen an dieser Ionosphärenschicht gebrochen bzw. gebeugt und reflektiert werden – ähnlich wie bei einem Spiegel. Die Antenne eines KW-Rundfunksenders strahlt die Funkwellen in einem bestimmten Winkel in Richtung Himmel ab. An der Ionosphäre werden diese sogenannten Raumwellen reflektiert und wieder zur Erde zurückgeschickt, wo sie z.B. 1000 oder 2000 Kilometer entfernt vom Sendeort wieder auf die Erde auftreffen.

Dort kann die Sendung dann empfangen werden. Die Funkwellen werden aber auch wieder von der Erde reflektiert und können so mehrere Sprünge machen. So lassen sich große Entfernungen rund um den Erdball überbrücken – mit einem Sprung maximal 3000 bis 4000 Kilometer.

Außer der Raumwelle strahlt ein Sender auch immer eine Bodenwelle aus, die sich parallel zur Erdoberfläche ausbreitet. Die Reichweite der Bodenwelle hängt stark von der Frequenz ab, sowie von der Art der Erdoberfläche. Niedrige Frequenzen (Langwellen) haben eine große Bodenwellenreichweite; bei hohen Frequenzen nimmt die Reichweite der Bodenwelle stark ab und liegt z.B. für 3 MHz bei ca. 100 km und für 30 MHz bei ca. 15 km.

Bei der Kurzwellenausbreitung nennt man den Bereich, in dem die Bodenwelle nicht mehr und die Raumwelle noch nicht empfangen werden kann, die „tote Zone“. So ist eine Kurz-